



## **Internes Qualitätskonzept**

Version 2016

Von der Schulkommission genehmigt am 14.06.2016

<b>Qualitätskonzept der Schule Beckenried</b>	<b>3</b>
Einleitung	3
Ansprüche ans interne Qualitätsmanagement	3
Elemente des Qualitätsmanagements	4
<b>1. Schulführung</b>	<b>5</b>
<b>2. Schulentwicklung</b>	<b>5</b>
2.1. Leitbild	5
2.2 Schulprogramm	5
2.3 Jahresplanung	5
2.4 Jahresbericht der Schulleitung	5
<b>3. Unterrichtsentwicklung</b>	<b>6</b>
3.1 Unterrichtsteam	6
3.1.1 Unterrichtsentwicklung	6
3.1.2 Kooperatives Lernen	6
3.1.3 Schülerpartizipation	6
3.1.4 Chili	6
3.1.4 Hospitation	6
3.1.5 Kollegiale Beratung - Intervision	6
3.1.6 Planung und Vorbereitung	6
3.2 Gesunde Schule	7
3.3 SCHILW	7
<b>4. Interne Qualitätssicherung</b>	<b>8</b>
4.1 Persönliche Selbstreflexion / Unterrichtsevaluation	8
4.2 Fremdbeurteilung durch die Schulleitung	8
4.2.1 Unterrichtsbesuche	8
a) Einblick in den Unterrichtsalltag	8
b) Rückmeldungen an die Lehrperson	9
c) Standortbestimmung der Unterrichtsqualität der ganzen Schule	9
4.2.2 Mitarbeiter- / Mitarbeiterinnengespräch (MAG)	9
4.3 Feedback der Eltern, Schüler, Kolleginnen	9
4.4 Interne Schulevaluation	9
4.4.1 Interne Evaluation (IE)	9
4.4.2 Standardisierte Leistungsmessungen	10
<b>5. Externe Qualitätssicherung</b>	<b>11</b>
5.1 Externe Schulevaluation (Fokusevaluation FE)	11
5.2 Unterstützende Systeme	11
5.2.1 Schulberatung durch AVS	11
5.2.2 Externe Lehrpersonen- und Schulberatung	11
5.2.3 Koordinationsgruppe Schulinterne Qualitätsentwicklung (KoG SIQE)	11
5.2.4 Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung	11
5.3 Systemevaluation	11
<b>Zusammenfassung</b>	<b>12</b>
<b>Quellen</b>	<b>12</b>

## Qualitätskonzept der Schule Beckenried

### Einleitung

Für die Bereitstellung des **schulinternen Qualitätskonzeptes** sind die lokale Behörde (Schulkommission) sowie die Schulleitung zuständig. Lehrpersonen sind bei der Erarbeitung des Konzepts angemessen beizuziehen.

Die Qualitätsentwicklung Volksschule Nidwalden ist Teil des gesetzlichen Auftrages (Volksschulgesetz NGS 312.1 Artikel 7 und 8).

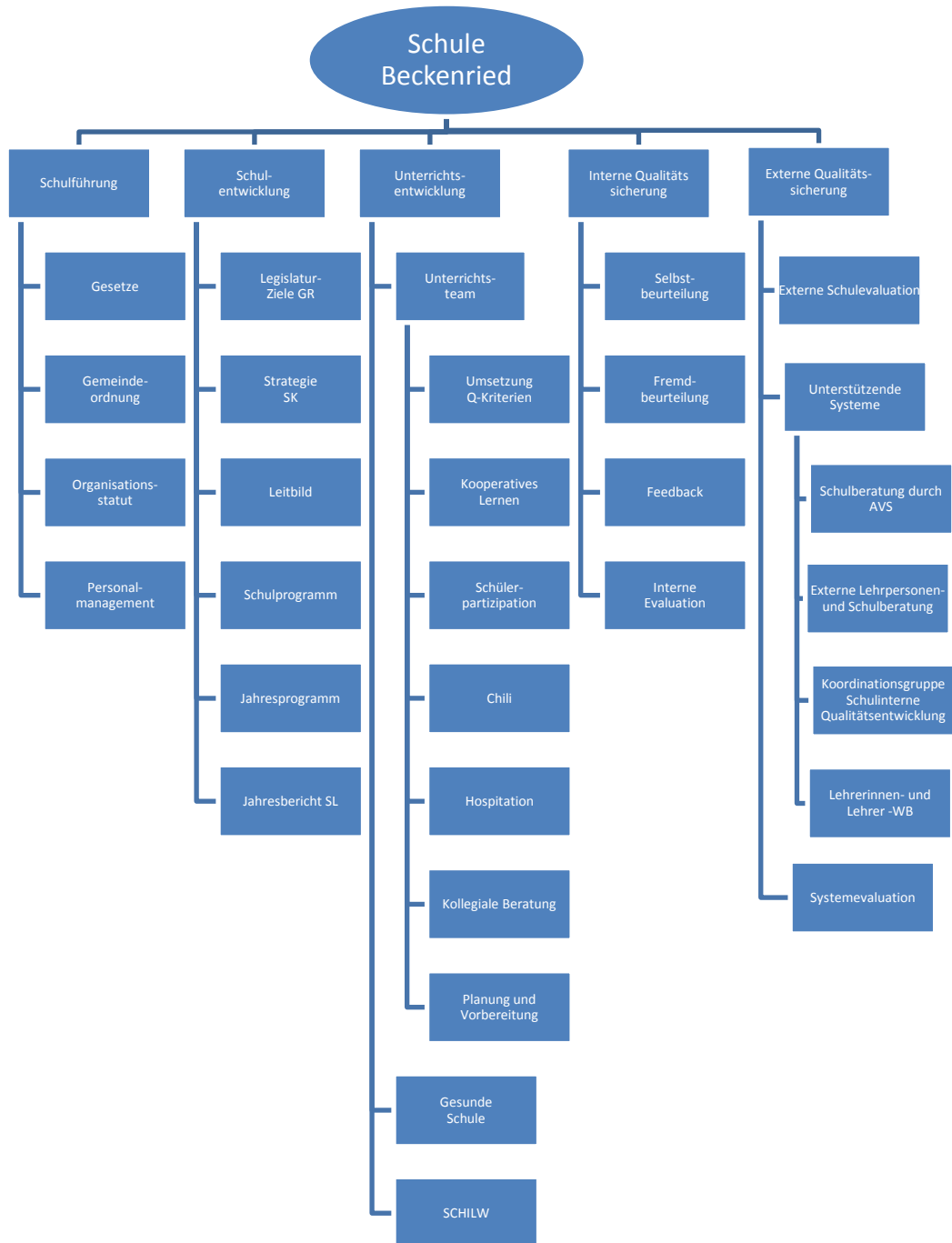
### Ansprüche ans interne Qualitätsmanagement

Das interne Qualitätskonzept

- schafft für alle Schulbeteiligten Klarheit hinsichtlich der schulinternen Qualitätsentwicklung.
- regelt Zuständigkeiten, Verfahren, Abläufe und basiert auf dem Organisationsstatut der Schule.
- verpflichtet die Lehrpersonen zur gemeinsamen Qualitätsarbeit.
- fördert die Feedbackkultur.
- stärkt die personelle, pädagogische und betriebliche Führung.
- erzeugt Steuerungswissen auf allen Ebenen.
- schafft Motivation durch individuelle und gemeinsame Ziele.

Lehrpersonen, Schulleitung und Behörden sorgen gezielt und eigenverantwortlich für Schul- und Unterrichtsqualität.

## Elemente des Qualitätsmanagements



## 1. Schulführung

Die Zuständigkeit der Schulführung liegt im operativen Bereich grösstenteils bei der Schulleitung. Sie ist für die pädagogische, betriebliche und personelle Leitung, Führung und Entwicklung der Schule verantwortlich. Die Schulführung teilt sich u.a. in die Bereiche Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung und Schulbetrieb auf.

Schulkommission und Gemeinderat nehmen die strategische Schulführung und die Aufsicht über die gesamte Schule wahr. Sie sind in Teilbereichen der personellen Führung auch operativ tätig (Anstellung, Entlassung von Lehrpersonen/Personalführung Gesamtschulleiter).

*Dokumente: Organisationsstatut der Schule Beckenried vom 12.11.2014  
Personalmanagement Schule Beckenried, Fassung 2016.*

## 2. Schulentwicklung

Im Bereich der Schulentwicklung steht die Führung der Schulgemeinschaft im Vordergrund. Das Leitbild, das Schulprogramm und die Jahresplanung sind die Hauptinstrumente, welche regelmässig den aktuellen Bedürfnissen anzupassen und zu optimieren sind.

### 2.1. Leitbild

Das Leitbild wurde im Schuljahr 2008/09 auf Basis des bestehenden Leitbildes mit Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Schulbehörde und Schulleitung angepasst und ergänzt. Mit dem Leitbild wurden gemeinsame Qualitätsvorstellungen erarbeitet und festgelegt. Die festgelegten Werte und Haltungen anerkennen alle an der Schule Beteiligten als verbindliche Leitplanken ihrer Arbeit.

*Dokumente: Broschüre Leitbild: Wir sind auf dem Weg – den Horizont vor Augen.*

### 2.2 Schulprogramm

Basierend auf dem Leitbild und den aktuellen externen und internen Anforderungen und Vorhaben werden in der Mehrjahresplanung Entwicklungsschwerpunkte mit entsprechenden Umsetzungszielen festgehalten.

*Dokumente: Schulprogramm 2015 – 2020, Mai 2015*

### 2.3 Jahresplanung

Aus den Entwicklungsvorhaben vom Schulprogramm und den aktuellen Ideen des Lehrpersonenteams ergeben sich die Massnahmen und Aktivitäten für ein Schuljahr. An der Teamsitzung „Jahresplanung“ jeweils im Mai werden Jahresprogramm sowie Jahresmotto des kommenden Schuljahres festgelegt.

*Dokumente: Jahresplanung*

### 2.4 Jahresbericht der Schulleitung

Mit dem Jahresbericht legt die Schulleitung gegenüber der Behörde und der kantonalen Schulaufsicht Rechenschaft über den Stand der Schulqualität sowie der Schulentwicklung ab. Der Bericht dokumentiert einerseits das Qualitätsbestreben der Schule mit Fokus auf den Zielsetzungen aus dem Schul- respektive Jahresprogramm und andererseits die Tätigkeiten der verschiedenen Teams.

*Dokumente: Jahresbericht der Schulleitung*

### **3. Unterrichtsentwicklung**

#### **3.1 Unterrichtsteam (UT)**

Im Bereich Unterrichtsentwicklung arbeiten die Stufenteams (KG, US, MS1, MS2, Fachteam ORS) als Unterrichtsteams im Sinne von Arbeits-, Lern- und Qualitätsgruppen zusammen. Jede Lehrperson ist Teil eines Unterrichtsteams. Ziel ist es den Unterricht so weiterzuentwickeln, dass die Arbeits- und Lernleistungen sowie die Zufriedenheit der Lehrenden und Lernenden steigen. In der internen Qualitätsförderung und -sicherung stehen die Unterrichtsteams im Zentrum. Folgende Aufgaben sind ua in den UT zu leisten:

##### **3.1.1 Unterrichtsentwicklung**

Der Umgang mit Heterogenität macht innere Differenzierung notwendig. Der Unterricht der Lehrpersonen entwickelt sich hin zu einer grossen Methodenvielfalt, um der Heterogenität und der individuellen und integrativen Förderung gerecht zu werden. Die Unterrichtsentwicklung basiert auf dem Leitbild. Im Jahresprogramm werden Qualitätskriterien definiert, die in Zusammenarbeit mit dem UT im Unterricht umgesetzt werden.

##### **3.1.2 Kooperatives Lernen**

In UT lernen Lehrpersonen voneinander, miteinander und füreinander. Ziel der kooperativen Unterrichtsentwicklung ist die Erweiterung und Vertiefung der Methodenkompetenz von Lehrpersonen und Lernstrategien von Schülerinnen und Schülern. Die Schüler/-innen lernen handlungs- und transferorientiert. Das kooperative (gemeinsame) Lernen ist das Herzstück der Unterrichtsentwicklung.

##### **3.1.3 Schülerpartizipation**

Wir fördern Partizipation von allen Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Lehrpersonen entscheiden sich gezielt für partizipative Möglichkeiten, um ihre Schüler/-innen mehr einzubeziehen.

Jede Klasse pflegt regelmässig den Klassenrat und in jedem Schulhaus ist je ein Schülerrat eingesetzt.

##### **3.1.4 Chili**

Im Rahmen einer SCHILW wurden alle Lehrpersonen in der Thematik des Gewaltpräventionsprogramms Chili geschult. Neue Lehrpersonen besuchen den Einführungskurs. Chili wird nach einem Planungsraster auf allen Stufen gepflegt, im Unterricht eingesetzt und in den Schulhäusern sichtbar gemacht.

*Dokument: Planungsraster Chili*

##### **3.1.4 Hospitation**

Ein wichtiger Auftrag der UT ist die gegenseitige Hospitation mit anschliessendem qualifizierten Feedback. Zu eigenen und von der Schulleitung vorgegebenen Kriterien wird der Unterricht beobachtet und evaluiert.

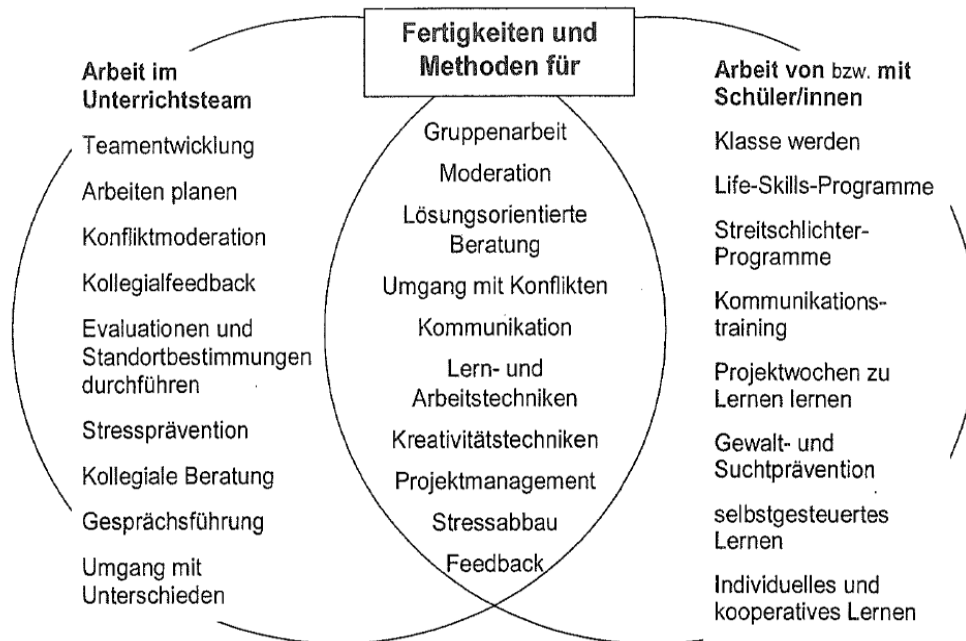
Jährlich finden Hospitationen statt, die im eigenen oder in einem anderen Unterrichtsteam oder an einer externen Schule erfolgen kann.

##### **3.1.5 Kollegiale Beratung - Intervention**

Die Kollegiale Beratung ist als ein salutogenes Instrument des Unterrichtsteams zu verstehen. Sie erlaubt der Lehrperson, bei den Kolleginnen und Kollegen professionelle Beratung und Unterstützung bei pädagogischen Fragen und Herausforderungen des Schulalltags zu holen und als „kollegialen Denkservice“ zu nutzen.

##### **3.1.6 Planung und Vorbereitung**

Die Planung und Vorbereitung beinhaltet die Jahresplanung, die Erarbeitung von Unterrichtsthemen, die Vorbereitung und den Austausch von Unterrichtsmaterialien, die Planung von Projekten, Veranstaltungen und Lehrausgängen.



© Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen (IQES)- Gerold Brägger /Norbert Posse www.IQESonline.net

*Bild: Datei 4/20 Instrumente der Qualitätsentwicklung und Evaluation an Schulen*

*Dokumente: Q-Arbeit im SJ ...  
Intervision: Ein Modell*

### 3.2 Gesunde Schule

Gesundheit ist ein zentraler Aspekt von Schulqualität und erfordert gezielte Schulentwicklungen, die zu einer gesundheitsfördernden Schulkultur beitragen. Wo der Schulalltag sicher und anregend gestaltet ist, kann gesund und nachhaltig gelehrt und gelernt werden.

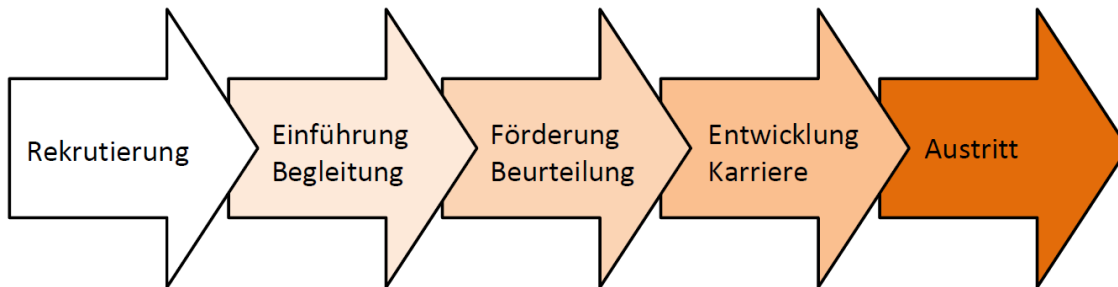
Das erst kürzlich gegründete kantonale Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen (NGS NW) unterstützt Nidwaldner Schulen aktiv in dieser Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen (RADIX). Die Schule Beckenried ist Teil des kantonalen Netzwerks Gesundheitsförderung und setzt sich für eine salutogene Schulführung ein.

### 3.3 SCHILW

Die schulinterne Weiterbildung ergänzt die individuelle Weiterbildung und legt den Schwerpunkt auf Entwicklungsvorhaben der Schule gemäss Schul- und Jahresprogramm. Sie fördert den Aufbau von erforderlichem Wissen und Können und der pädagogischen Weiterentwicklung. Entsprechend dem Jahresprogramm können SCHILW für die ganze Schule, für einzelne oder mehrere Stufen organisiert werden.

## 4. Interne Qualitätssicherung

Ziel ist es, die Mitarbeitenden vom Eintritt in die Schule bis hin zu ihrem Austritt so zu unterstützen, dass sie sich richtig positionieren, einschätzen und weiterentwickeln können. Die Hauptverantwortung liegt dabei bei den vorgesetzten Stellen (Schulleitung, Schulkommission).



Beurteilen von Arbeitsprozessen, Leistungen und Produkten ist im Umfeld von Bildung und Erziehung eine anspruchsvolle Herausforderung. Dies trifft besonders auf die Beurteilung von Lehrpersonen zu. Die Lehrperson erfährt eine Fremdbeurteilung durch die Schulleitung, sie reflektiert sich regelmässig selbst und holt bei Lernenden, Erziehungsberechtigten sowie Kollegen und Kolleginnen Feedbacks ein.

### 4.1 Persönliche Selbstreflexion / Unterrichtsevaluation

Die Selbstreflexion / Unterrichtsevaluation ist eine permanente Aufgabe der Lehrperson. Sie beinhaltet den täglichen Rückblick auf die Lektionen und die Erziehungsarbeit in der Klasse. Periodisch werden auch die Klassenführung, die fachlichen und methodischen Kompetenzen und der Umgang mit den persönlichen Ressourcen reflektiert.

Jede Lehrperson überprüft die Wirksamkeit ihrer Unterrichtstätigkeit im Rahmen ihres Auftrages. Dazu wendet sie verschiedene und auf ihrer Stufe sinnvolle Verfahren und Instrumente an. Zum Beispiel:

- Klassenscockpit / Orientierungsarbeiten
- Befragung von Schülerinnen und Schülern sowie von Eltern
- Festhalten systematischer Beobachtungen
- Analyse von Arbeitsergebnissen der Schüler/innen
- Kollegiale Unterrichtsbesuche mit Beobachtungsschwerpunkten und Feedbackgesprächen
- Nachbereitung des Unterrichts
- Rückmeldungen von Abnehmern (z.B. nächste Stufe, ORS, Kollegi)

Die Auswertung der persönlichen Selbstreflexion / Unterrichtsevaluation ist ein Bestandteil des Mitarbeitendengesprächs mit der Schulleitung.

*Instrumente: IQESonline / Evaluationscenter / Feedback- und Reflexionsinstrumente für LP*

### 4.2 Fremdbeurteilung durch die Schulleitung

#### 4.2.1 Unterrichtsbesuche

Einmal pro Schuljahr findet bei jeder Lehrperson in der Regel ein Unterrichtsbesuch von ein bis zwei Lektionen durch die Schulleitung statt. Anschliessend wird der Unterrichtsbesuch in einem Feedbackgespräch ausgewertet. Die Lehrperson kann von der SL Zielsetzungen erhalten.

Die Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung sind mit mehreren Absichten verbunden:

##### a) Einblick in den Unterrichtsalltag

Durch die regelmässigen Unterrichtsbesuche erhält die Schulleitung einen Einblick in den Unterrichtsalltag und die damit verbundenen Anforderungen. Dieser Einblick bildet eine wichtige Grundlage für die operative Führung der Schule. Durch die Schulbesuche entsteht ein umfassendes Bild über die Arbeit der Lehrperson, die Konstellation und Atmosphäre in der Klasse, allenfalls einzelner Schüler und Schülerinnen.



b) Rückmeldungen an die Lehrperson

Die Lehrperson kennt vor dem Unterrichtsbesuch die Beobachtungsschwerpunkte der Schulleitung und ist aufgefordert, ihre eigene Beobachtungskriterien zu geben. Die Schulleitung gibt der Lehrperson Rückmeldungen aufgrund der konkreten Beobachtungen. Dabei steht die Förderorientierung im Vordergrund. Das heisst, die Rückmeldungen sollen der Lehrperson eine Aussenwahrnehmung ihres Unterrichtshandelns spiegeln, auf deren Grundlage sie ihr Handeln überdenken und gegebenenfalls optimieren kann.

c) Standortbestimmung der Unterrichtsqualität der ganzen Schule

*Dokumente: Einladung zum Unterrichtsbesuch*

#### **4.2.2 Mitarbeiter- / Mitarbeiterinnengespräch (MAG)**

Die Schulleitung führt in der Regel jährlich mit den ihr unterstellten Lehrpersonen ein institutionalisiertes, konstruktives und zukunftsgerichtetes Mitarbeitergespräch. Der Gesamtschulleiter führt seinerseits je ein MAG mit den Schulleitungen sowie weiteren Angestellten, welche ihm unterstellt sind. Schulkommission- und Gemeindepräsident führen das MAG mit dem Gesamtschulleiter.

Am MAG werden die Zusammenarbeit, die Ziele und Aufgaben sowie die Qualität und die Quantität der Leistungen der einzelnen Personen besprochen und beurteilt. Es erfasst die pädagogische, didaktische, fachliche und persönliche Kompetenz der Lehrperson resp. das Führungsverhalten der Leitungspersonen. Die Mitwirkung bei Qualitätsentwicklungsprojekten, die Mitarbeit in Unterrichtsteams und das Engagement für die Schule als Ganzes werden ebenfalls thematisiert. Das Mitarbeitergespräch wird in einem Gesprächsformular dokumentiert, worin auch die Zielsetzungen fürs kommende Jahr festgehalten werden.

Jede angestellte Person der Schule weist sich am MAG über die besuchten Weiterbildungen aus. Ende Schuljahr müssen die ausgefüllten Formulare der Schulleitung abgeliefert werden. Sie werden zusammen mit dem Formular aus dem MAG beim Personaldossier der betreffenden Person abgelegt.

*Dokumente: Formular Mitarbeitergespräch  
Formular „Institutionalisierte Weiterbildung“*

#### **4.3 Feedback der Eltern, Schüler und Schülerinnen, Kolleginnen und Kollegen**

Durch regelmässiges Einholen von Feedbacks und Rückmeldungen bei den Lernenden, Erziehungsberechtigten und bei Kolleginnen und Kollegen erhalten Lehrpersonen wichtige Entwicklungshinweise.

Die Auswertung der Feedbacks kann ein Bestandteil des Mitarbeitergespräches mit der Schulleitung sein.

*Instrumente: IQESonline / Evaluationscenter / Feedback- und Reflexionsinstrumente für Lernende  
EMU Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und –entwicklung*

#### **4.4 Interne Schulevaluation**

Mit der Internen Evaluation überprüft und bewertet die Schule das Erreichen gesetzter Ziele gemäss Jahresprogramm sowie die Qualität der Arbeit. Im Mittelpunkt stehen die gemeinsame Auseinandersetzung mit Fragen der Schul- und Unterrichtsqualität und die standardisierte Messung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

##### **4.4.1 Interne Evaluation (IE)**

Grundsätzlich wird jährlich eine IE an der Schule durchgeführt, deren Resultate fliessen in die folgenden Jahresplanungen ein.

Die Themen richten sich nach dem Jahresprogramm. Die Schulleitung legt in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe die Themen fest. Die Schulkommission kann die Evaluation bestimmter Themen beauftragen.

Die Schulleitung formuliert einen Evaluationsauftrag und legt die Ansprechgruppen fest. Dieser wird von der Steuergruppe ausgearbeitet und umgesetzt.

Die Schulabgängerinnen und -abgänger werden zudem alle zwei Jahre mittels elektronischem Fragebogen zu ihren Erfahrungen an der Orientierungsschule Beckenried befragt.

Zur Datenerhebung können verschiedene Instrumente eingesetzt werden. Für Befragungen werden Daten von IQESonline genutzt.

Steuergruppe und Schulleitung erstellen aus den Daten der IE einen Auswertungsbericht mit Erkenntnissen und Massnahmen. Dieser wird schulintern besprochen und hinsichtlich Massnahmen wird ein Konsens gesucht.

Für die Berichterstattung an die Behörde und im Rahmen des Jahresberichtes an die Schulaufsicht ist die Schulleitung zuständig.

In der Regel werden die befragten Personen zielgruppengerecht über die Erkenntnisse und Massnahmen informiert.

Die Ergebnisse der IE sollen der Externen Evaluation als Vorwissen zu Fokusevaluationen zur Verfügung stehen.

*Instrumente: IQESonline / Evaluationscenter / Feedback- und Reflexionsinstrumente für SL  
Kooperationsplaner.ch*

*EMU Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung*

*Dokumente: Evaluationsauftrag*

*IQESonline: Leitfaden für Schulleitende und schulinterne Evaluationsgruppen*

#### **4.4.2 Standardisierte Leistungsmessungen**

In Primar und ORS setzen die Lehrpersonen die standardisierten Leistungsmessungen und Orientierungsarbeiten gemäss Vorgaben des AVS ein. Sie dienen der Qualitätssicherung auf individueller Ebene, geben der Lehrperson Informationen über den Leistungsstand ihrer Klasse und der Schule zur Schuleinheit.

*Instrumente: Klassencockpit*

*Orientierungsarbeiten BKZ*

*Stellwerk*

*lingualevel*

*Dokument: Rahmenbedingungen für die Orientierungsarbeiten – Verbindlichkeiten*

## **5. Externe Qualitätssicherung**

Das schulexterne Qualitätskonzept benennt die vier kantonalen Angebote zur Unterstützung, Förderung und Sicherung der schulinternen Qualitätsentwicklung:

- Externe Schulevaluation
- Unterstützende Systeme
- Systemevaluation
- Schulaufsicht

### **5.1 Externe Schulevaluation (Fokusevaluation FE)**

Externe Datenerhebungen im Sinne von Fokusevaluationen (FE) unterstützen die Schulen wirksam in der Qualitätsentwicklung. Die FE basiert auf dem Orientierungsrahmen Unterrichts- und Schulqualität, welcher Unterrichts- und Schulqualität in verschiedene Praxisbereiche gliedert. Aus den Ergebnissen von externen FE können sich Themen für die IE ergeben.

### **5.2 Unterstützende Systeme**

Weitere kantonale Angebote des Amtes für Volksschulen und Sport ergänzen und unterstützen die Qualitätsentwicklungsarbeit.

#### **5.2.1 Schulberatung durch AVS**

Im AVS besteht innerhalb der Abteilung Unterrichtsentwicklung ein spezifisches Beratungsangebot für Schulen und Behörden zur schulinternen Qualitätsentwicklung. In diesem Rahmen bietet sich die Abteilung Unterrichtsentwicklung auch für Metaevaluationen der IE in unserer Schule an.

#### **5.2.2 Externe Lehrpersonen- und Schulberatung**

Die Abteilung Schulberatung des DVS LU (Dienststelle für Volksschulbildung) bietet auch den Lehrpersonen und Schulleitungen aus Nidwalden ein niederschwelliges Beratungsangebot in folgenden Bereichen an:

- Psychologische und pädagogische Beratung
- Berufliche Supervision
- Krisen- und Konfliktintervention (auf Ebene LP, SL)

#### **5.2.3 Koordinationsgruppe Schulinterne Qualitätsentwicklung (KoG SIQE)**

Zur Stärkung der internen QE ist eine kantonale KoG SIQE installiert. Die Schule Beckenried ist durch ein Mitglied der SL vertreten.

Die KoG SIQE dient als Informations- und Austauschplattform und wird gleichzeitig zur gegenseitigen Beratung genutzt.

#### **5.2.4 Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung**

Die Weiterbildung ist in der Lehrpersonalverordnung § 33 ff. geregelt. Sie umfasst ca. 5% der Arbeitszeit und ist in je gleichen Teilen auf institutionalisierte und nichtinstitutionalisierte Aktivitäten verteilt. Die Weiterbildung ist sowohl Recht wie auch Pflicht der Lehrpersonen. Ferner dient die Weiterbildung der LP der Entwicklung der Schulqualität im Allgemeinen.

### **5.3 Systemevaluation**

In Systemevaluationen werden Daten von Leistungen eingeholt, welche Steuerungswissen für den Kanton generieren.

## Zusammenfassung

Das Qualitätskonzept schafft Klarheit hinsichtlich der Qualitätsentwicklung der Schule. Folgende Kriterien sind uns bezüglich Qualität wichtig:

Themen aus der Unterrichtsentwicklung betreffen in der Regel alle Lehrpersonen.

Regelmässiger Austausch in den Unterrichtsteams und in der Schulkonferenz über Inhalte und Formen, die im Unterricht erprobt werden, schafft Verbindlichkeit.

Kompetenzen sollen von Schülerinnen und Schülern schrittweise erlernt werden. Dazu ist es nötig, dass Absprachen bezüglich Aufbau einer Kompetenz gemacht werden. Schülerinnen und Schüler nehmen so die Schule als Einheit wahr.

Alle an der Schule Beteiligten sollen zu Entwicklungsthemen befragt werden. Dies gibt der Schule Steuerungswissen. Wirkt die Schule? Wirken wir so, wie wir denken, dass wir wirken?

## Quellen

Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Nidwalden

- Qualitätsentwicklung - Beurteilung der Lehrpersonen, 2002
- Konzept Qualitätsentwicklung, 2005
- Qualitätsentwicklung der Volksschulen Nidwalden – Konzeptanpassung, 2013

Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

- Planungshilfe Konzept „Schulinternes Qualitätsmanagement“

Dienststelle des Kantons Zürich

- Handbuch Schulqualität – Qualitätsansprüche an die Volksschulen, 2011

IQESonline

→ Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen

IQESonline ist die Plattform für gute und gesunde Schulen und solche, die es werden wollen.

Unser gemeinsames Ziel: Die Qualitäts- und Gesundheitsförderung in Schulen wirksam unterstützen. Mit Instrumenten, die sich in der Praxis bewährt haben.

profilQ

→ Professionalisierung durch schulinterne Qualitätsentwicklung

Eine Initiative der Dachverbände Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH und Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz VSLCH, gefördert von der Stiftung Mercator Schweiz

Beckenried im 14. Juni 2016

Verabschiedet durch die Schulkommission an der Sitzung vom 14. Juni 2016. Zur Einsicht an den Gemeinderat Beckenried weitergeleitet am 17. Juni 2016.